



Zimmermeister Ralf Waimar (rechts) hielt den Richtspruch und ließ Bauherren, Architekten und Handwerker hochleben.

Foto: Harald Schmidt

# Gesundheitszentrum feiert Richtfest

**ILSFELD** Allgemeinmediziner, Zahnmediziner und Therapeuten unter einem Dach – Diakoniestation mit Tagespflege

Von Harald Schmidt

Wunderbar“, meinte Matthias Brauchle beim Blick in den zukünftigen Aufenthaltsraum der Diakoniestation im Neubau des Gesundheitszentrums in Ilsfeld-Auenstein. Besonders beeindruckt zeigte sich der geschäftsführende

„Es ging wirklich schnell und alles ist bestens gelaufen.“

Patrick Zeidler

Vorstand der Diakoniestation Schözach-Bottwartal von den großzügigen und lichtdurchfluteten Räumen im Erdgeschoss des 1800 Quadratmeter umfassenden zweistöckigen Neubaus am Ortsrand. Die Diakonie gehört zu den insgesamt vier Mietern, die ihren Standort nach Fertigstellung des Neubaus in das Gesundheitszentrum der Familie Zeidler verlegen werden. Nach gerade einmal fünfmonatiger Bauzeit konnten Karina und Dr. Patrick

Zeidler gemeinsam mit Freunden, Geschäftspartnern und den beteiligten Handwerkern am Donnerstagmittag das Richtfest auf dem Bau in der Beilsteiner Straße feiern.

**Regional** „Es ging wirklich richtig schnell und alles ist bestens gelaufen“, freute sich der Zahnmediziner, der mit seiner Gemeinschaftspraxis Jeggler/Zeidler in das Obergeschoss einziehen wird. Mit Stolz sprach Zeidler von seiner Ehefrau, die als Architektin sämtliche Arbeiten koordiniert und für einen reibungslosen Ablauf ohne jeglichen Zeitverzug gesorgt hatte. „Wir haben dabei nur auf örtliche und regionale Handwerker gesetzt, die bisher Hand in Hand gearbeitet und ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt haben“, lobte der Bauherr. Liefer-

schwierigkeiten bei den Materialien hatten die Investoren nicht zu beklagen. „Ich habe vorausschauend gehandelt und alles frühzeitig bestellt“, sagte Karina Zeidler.

Die in Trockenbauweise gestalteten Räumlichkeiten sind nicht nur alle mit großen Fensterflächen versehen, sondern entsprechend der zukünftigen Nutzung durchgehend barrierefrei gestaltet. Besonderheiten, wie beispielsweise der vorgebaute Glaskubus im Obergeschoss, lassen die Räumlichkeiten noch großzügiger erscheinen. Welche Dienstleister ihren Platz im Gesundheitszentrum finden, fasste Zimmermeister Ralf Waimar in seinem Richtspruch in zwei Sätzen zusammen. „Ein Ärzteteam lässt sich hier nieder und kümmert sich um Zähne und Glieder. Drum kommt getrost

ins Haus und geht gesund wieder hinaus. Die Diakoniestation zieht nun ein und wird im Alter eine große Hilfe sein“, reimte er.

**Fertigstellung** Vergessen wurden hierbei jedoch das Therapie- und Rehazentrum Dr. Jürgen Siegele und die Praxis „Logo-Aktiv“ der Logopädin Carolin Wolfhohl, die Räume im Erdgeschoss belegen werden. Bei den angesprochenen Ärzteteams handelt es sich einerseits um die Praxis des Hausherrn mit dem Tätigkeitsschwerpunkt auf der Oralchirurgie sowie Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und andererseits um die Hausarztpraxis MVZ Buderer aus Bietigheim-Bissingen. Die Vorfreude auf die geplante Fertigstellung im Frühjahr/Sommer 2023 ist bei der Diakoniestation beson-

ders groß. „Die Aufteilung der Räume und Büros ist für uns gegenüber dem Ist-Zustand eine erhebliche Verbesserung“, berichtete der Chef der über 75 Beschäftigten. So bezeichnete Brauchle den Pflegepersonalraum als absoluten Gewinn und idealen Raum zum Erfahrungsaustausch der Fachkräfte. Ein weiteres Plus für die Diakonie ist der zen-

„Die Aufteilung der Räume ist eine erhebliche Verbesserung.“

Matthias Brauchle

trale Standort innerhalb ihres Wirkungskreises. „Da können wir praktisch sternenförmig ausstrahlen“, meinte Brauchle. Nicht nur das Innenleben, auch der Außenbereich des 46 Ar großen Grundstückes wird der Zeit entsprechend gestaltet. Neben ausreichenden Parkplätzen werden auch acht E-Ladesäulen installiert. Über die Kosten des Projektes schweigen sich die Bauherren aus. „Bisher liegen wir im geplanten Kostenrahmen“, sagten sie.

## Gesundheitsversorgung

Mit dem Neubau des Gesundheitszentrums wird die Versorgung vor Ort dem kontinuierlichen Bevölkerungswachstum weiter angepasst. Derzeit stehen den rund **9600 Einwohnern** von Ilsfeld mit Ortsteilen zwei Allgemeinartzpraxen,

eine Frauenarztpraxis und eine Augenarztpraxis zur Verfügung. Neben insgesamt vier zahnmedizinischen Einrichtungen ist in Ilsfeld auch eine nuklearmedizinische Praxis ansässig. Zusätzlich kümmern sich zwei Apotheken

und zwei physiotherapeutische Einrichtungen um die Gesundheit der Ilsfelder. Im Gesundheitszentrum in Auenstein siedeln sich neben der Diakonie auch ein Therapie- und Rehazentrum sowie eine Logopädin an. hsc